

Die TOMATIS®-Methode – Hilfe für Jonas und Lara

Wie Kinder Trauer und emotionale Schocks bewältigen

Zwölf Tage Hörtraining würde ich gegen einen Urlaub eintauschen, beschreibt Maria B. ihre Erfahrung mit der vielseitig einsetzbaren Methode des HNO-Arztes Alfred Tomatis aus Frankreich. Als sie beobachtete, dass sich ihr 7-jähriger Sohn Jonas nach dem Tod des Vaters von einem ausgeglichenen in einen aggressiven Jungen wandelte, spürte sie schnell den Handlungsbedarf. Ihr einst so verträglicher Sohn verprügelte auf einmal seine jüngere Schwester Lara, äußerte sich in Fäkal-sprache, kaute an den Fingernägeln und war in der Schule unkonzentriert. »Als er dann mit Sätzen wie ‚Ich spring aus dem Fenster‘ anfing, Suizidgedanken zu äußern, bekam ich unbeschreibliche Angst«, erzählt seine Mutter.

Durch eine Heilpraktikerin erfuhr Maria B. von der TOMATIS®-Methode und stieß auf das Institut ‚Einklangraum‘ von Claudia Krüger in Köln. Die Institutsleiterin und zertifizierte TOMATIS®-Trainerin erläuterte ihr die Methode des französischen Professors, der die Wechselwirkung von Gehirn, Sprache, Stimme und Psyche erforschte und daraus pädagogische und therapeutische Anwendungsmöglichkeiten ableitete.

Tomatis-Hörtraining: Besser als Urlaub

Maria B. erfuhr, dass sensorische Informationen über das Gehör bzw. das Hören das menschliche Gehirn anregen und in die Lage versetzen, energetisch aufzuladen und zu entspannen. Bestimmte Klänge wirken stimulierend auf das Nervensystem, regulieren und dynamisieren die Hirnaktivität. Munterkeit und Wachsamkeit werden positiv beeinflusst. Sperr- und Schutzmechanismen des Gehirns, ausgelöst durch ein traumatisches Ereignis oder einen emotionalen Schock, könnten sogar beseitigt werden.

Maria B. entschied sich für das Hörtraining. Nach Gespräch und diversen Hörtests durfte Jonas nach Lust und Laune puzzeln, malen, entspannen, während er über einen besonderen Kopfhörer Musik hörte. Hinter diesem Hörvorgang steckt eine von Tomatis entwickelte und später noch verfeinerte Technik. »Diese Technik überträgt Musikklänge mit einem Klang-Vibrator über den Schädelknochen und mit einem Lautsprecher über die Hörmuschel, das Trommelfell und die Gehörknöchel-



chen ins Innenohr«, erklärt die Tomatis-Trainerin. »Herzstück des Gerätes«, so die Fachfrau, »ist die so genannte Klangwippe. Durch elektronische Steuerung kann die Klangfarbe von Musik individuell je nach Hörvermögen des Nutzers verändert werden, indem das Gerät Klänge filtert. Abwechselnd sind bekannte Töne, die keine besonderen Anforderungen an das Gehör stellen, und neue Töne, die vom Ohr größere Anpassungsleistungen erfordern, zu hören.«

Das Ohr als Zugang zur Seele

Jonas war in einem so verzweifelten Zustand, dass Claudia Krüger mit Maria B. 15 Tage für das erste Hörtraining ansetzte. »Ich fuhr täglich mit Jonas nach Köln, und bereits nach wenigen Hörtagen stellte ich an meinem Sohn positive Wandlungen fest. Die Zwangshandlungen – wie das Nägelkauen – hörten auf. Auch war Jonas wieder ruhig ansprechbar, so dass es nach Monaten endlich wieder möglich war, mit ihm in einen Dialog zu treten«, erzählt Maria B. Erst in diesem ersten Hörblock wurde der Mutter bewusst, wie wenig sie sich selbst zu trauern erlaubt hatte. Sie nutzte die Zeit im Elternzimmer, um zu entspannen und die Ereignisse zu verarbeiten. Es folgten zwei weitere Hörblöcke, bis das Kind stabil wirkte.

2015 erlitt die Familie einen weiteren Schicksalsschlag. Eine bis dahin unerkannte

lebensbedrohliche Herzerkrankung der Mutter veränderte das Leben der Familie ein weiteres Mal schlagartig. Als Maria B. nach mehreren Tagen auf der Intensivstation wieder aus der Klinik nach Hause kam, hatte sich Jonas, der in dieser Zeit zusammen mit seiner Schwester liebevoll von Oma und Opa betreut worden war, wieder verändert. »Jonas wurde destruktiv, hatte keinen Lebensmut mehr, konnte sich nicht mehr konzentrieren«, so die Beobachtungen der Mutter. Jonas war in diesem Schockzustand wieder in alte Muster verfallen. Es folgte ein weiterer Hörblock.

Der Besuch des Instituts wurde für Mutter und Sohn zu einem angenehmen Ritual, und Jonas' Zustand besserte sich zusehends. Der Junge, der nicht mehr redete, war auf einmal wieder gesprächsbereit. Er wurde wieder aufmerksamer und sein Selbstvertrauen wuchs stetig. »Jonas hat in einer überschaubaren Zeit die Schockzustände überwunden und ist wieder fröhlich und verbindlich, ohne angepasst zu sein«, freut sich Maria B.

Einfluss auf das limbische System

Die Wirkung der Tomatis-Methode bei stressbedingten Störungen und Erkrankungen erklärt die TOMATIS®-Trainerin u.a. damit, dass die Ohren bzw. das Hörzentrum eng verbunden sind mit dem limbischen System. »Es besteht aus mehreren Untereinheiten, die entscheidend dazu beitragen, Emotionen zu verarbeiten und Lernprozesse zu bewältigen«, erklärt sie. »Und es liegt größtenteils in der Mitte des Gehirns, wo es den Hirnstamm wie einen Saum (limbus) umschließt. Heute weiß man, dass ein mandelförmiger Teil des limbischen Systems (Amygdala oder Mandelkern) eine wichtige Rolle für Lernen, Gedächtnis und Verarbeitung von Gefühlen – insbesondere von Angst spielt.«

Für das TOMATIS®-Hörtraining werden in der Regel speziell bearbeitete Aufnahmen von Violinkonzerten von W. A. Mozart eingesetzt oder Gregorianische Gesänge. Diese Musik soll durch die vielen Obertöne die Hirnrinde energetisch aufladen und gleichzeitig beruhigend und ausgleichend wirken. Darüber hinaus verstärkt die für den einzelnen individuell aufbereitete Musik die regulierenden und harmonisierenden Einflüsse auf psychische Spannungen und kräftigt die Energieresourcen.

Claudia Krüger betont, dass es hier nicht allein darum geht, gestressten Menschen eine rasche Entspannung zu verschaffen, sondern ihre Wahrnehmung zu schulen. »Ihnen gelingt es durch die Methode besser, die erforderlichen Strategien zur emotionalen und geistigen Stressbewältigung zu entwickeln, um in jeder schwierigen Situation ruhiger zu bleiben«, sagt sie.

Tomatis-Methode – vielseitig einsetzbar

Nach Jonas' positiven Erfahrungen auf die TOMATIS®-Methode entschied sich Maria B. dazu, auch ihrer jüngeren Tochter Lara – ihrem eigentlichen Sorgenkind – das Tomatis-Hörtraining angedeihen zu lassen. Lara kam bereits mit einer Anämie zur Welt, hatte eine verkrümmte Wirbelsäule und schielte stark. Sie hatte ständig Infekte, Paukenergüsse (Wasseransammlung im Mittelohr) und lag aufgrund einer schweren doppelseitigen Lungenentzündung lange im Krankenhaus. Eine Entwicklungsverzögerung auch im Sprachvermögen war deutlich. Intellektuelle Defizite lagen nicht vor.

Regulation der Motorik und bei AVWS

Im Tomatis-Institut wurde eine Hörverarbeitungsstörung festgestellt. Fast zeitgleich wurde von Laras HNO-Ärztin AVWS (Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung) diagnostiziert. Bei einer AVWS kommt es zu einer Störung zwischen dem Innenohr und dem Gehirn. Die Ohren hören zwar genauso gut wie die eines normal hörenden Menschen, aber die akustischen Impulse werden nicht korrekt an das Gehirn weitergeleitet. »Auch die AVWS lässt sich gut mit der Tomatis-Methode bearbeiten«, sagt Claudia Krüger. »Denn sie hängt eng mit dem Hörverstehen zusammen. Wenn das Gehirn die Töne nicht mehr richtig wahrnimmt, die vom Ohr übermittelt werden, ist das Hörverstehen gestört. Wenn diese Verständigung zwischen Ohr und Gehirn nicht sauber funktioniert, wird auch die Fähigkeit, mit der Umwelt zu kommunizieren, beeinträchtigt«, erklärt die Fachfrau. »Es können Aufmerksamkeitsdefizite und Lern- und Kommunikationsschwierigkeiten entstehen.«

Im Institut erhielt Lara mit dem individuellen Hörtraining sich wiederholende Klang-Kontraste, um das Gehirn zu überraschen, das Gehör zu stimulieren und die Aufmerksamkeit zu erhöhen. Das Gehirn entwickelt dadurch mehr Klarheit im Hörverstehen. Lara hat inzwischen große Entwicklungsschritte gemacht, ist in der Schule und geht ihren Weg.

Maria B. hat nach einer Odyssee eine für ihre Kinder geeignete Therapie gefunden. »Die Zeit im Tomatis-Institut war wie Urlaub. Der Aufwand hat sich gelohnt.«



EinKlangRaum
Tomatis Institut Köln

EinKlangRaum | Tomatis Institut Köln
Herwarthstr. 12–14, 50672 Köln
Telefon +49 221 272 50-550 | Fax -555
info@ein-klang-raum.de
www.ein-klang-raum.de

Ab 1. Oktober 2018 gibt es das TOMATIS®-Hörtraining mit Claudia Krüger für Kinder und Erwachsene auch im Urlaubsambiente von Papenburg:

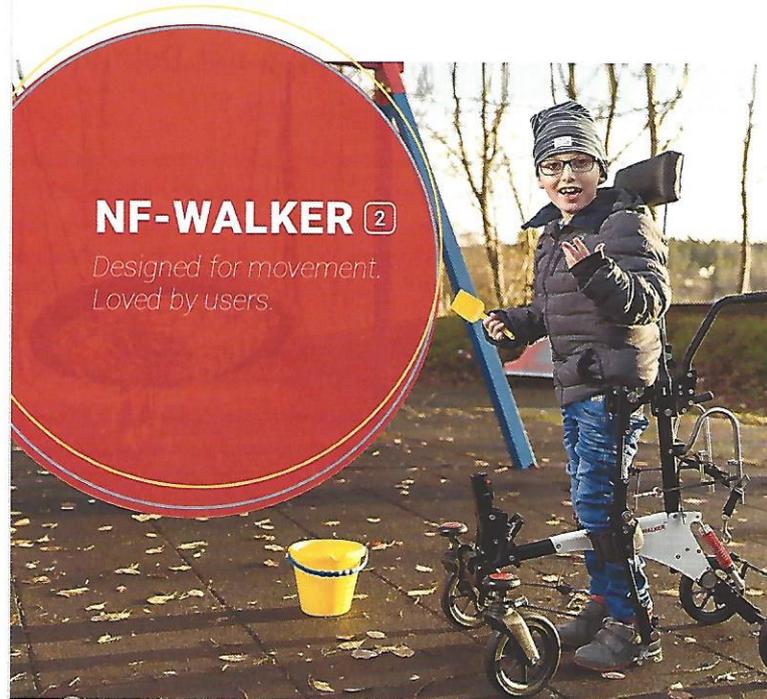
EinKlangRaum



Tomatis Institut
Papenburg

EinKlangRaum | Tomatis Institut Papenburg
Hauptkanal rechts 58–60
26871 Papenburg

UP • STAND • MOVE



Der NF-WALKER 2 bietet Kindern mit Bewegungsstörungen die unschätzbare Möglichkeit, ihren Bewegungsdrang in aufrechter Haltung auszuleben.



Der Innowalk ermöglicht Ihnen ein aktives Steh- und Gehtraining in aufrechter Position, nahezu unabhängig vom Schweregrad der Bewegungsstörung.

JETZT KOSTENLOS TESTEN!

Made for Movement GmbH
+ 49 (0) 511-234 81 60 | info.de@madeformovement.com

www.madeformovement.com